

Inhalt

Bettina Bannasch / George Y. Kohler Vorwort der Herausgeber	9
Hans-Joachim Hahn (Basel) Lessing, Dohm, Humboldt: Aspekte universalistischer Emanzipation . . .	13
Ze'ev Strauss (Hamburg) »Erst Judentum, dann Bildung«. Samson Raphael Hirschs erziehungsprogrammatische Auseinandersetzung mit Naftali Herz Wessely	31
Asher Biemann (University of Virginia) Die Pflicht zur Selbstachtung: Emanzipation und jüdisches Selbstvertrauen bei Hermann Cohen	69
George Y. Kohler (Ramat Gan, Israel) Kantianische Irrtümer und freiheitlicher Sozialismus – Hermann Cohens Einfluss auf Kurt Eisner	81
Bettina Bannasch (Augsburg) Wege ins Freie. Geschlechterspezifische Reflexionen des jüdischen Emanzipationsdiskurses in der Unterhaltungsliteratur um 1900 am Beispiel Auguste Hauschners	103
Theresia Dingelmaier (Augsburg) Jüdische Renaissance(n) in deutschsprachiger jüdischer Kinderliteratur der Weimarer Republik – Zionistische Abenteuergeschichten, neue jüdische Kindermärchen und illustrierte Kinderbücher	127

Anika Reichwald (Hohenems) Zwischen Welten – Ausgestelltes Judentum im deutschsprachigen Europa um 1900	145
Małgorzata Stolarska-Fronia (Potsdam) Der mystische Osten und der apokalyptische Westen. Verbindungen zwischen jüdischen Expressionisten aus Polen, der Ukraine und Deutschland anhand des Gästebuchs von Jakob Steinhardt	175
Julia Ingold (Bamberg) »Ich habe durch die Prinzenkrone nur dem Judentum einen Opal in die Schläfe gesetzt.« Else Lasker-Schüler und die Popularität jüdischer Mystik im frühen 20. Jahrhundert	199
Birgit R. Erdle (Berlin) Beobachtungsort postemanzipatorischer Lagen. Siegfried Kracauers Bestandsaufnahmen in der Zeit der Weimarer Republik	215
Dominique Hipp (Bonn) Entwürfe einer postmigrantischen Gesellschaft im journalistischen Werk von Joseph Roths Berliner Zeit	235
Liliane Weissberg (University of Pennsylvania) Zwischen Wien und Rom: Emanuel Löwy, Sigmund Freud und die Rolle der Erinnerung	253
Thomas Meyer (Berlin/München) Hannah Arendts Umgänge mit dem Religionsbegriff	287